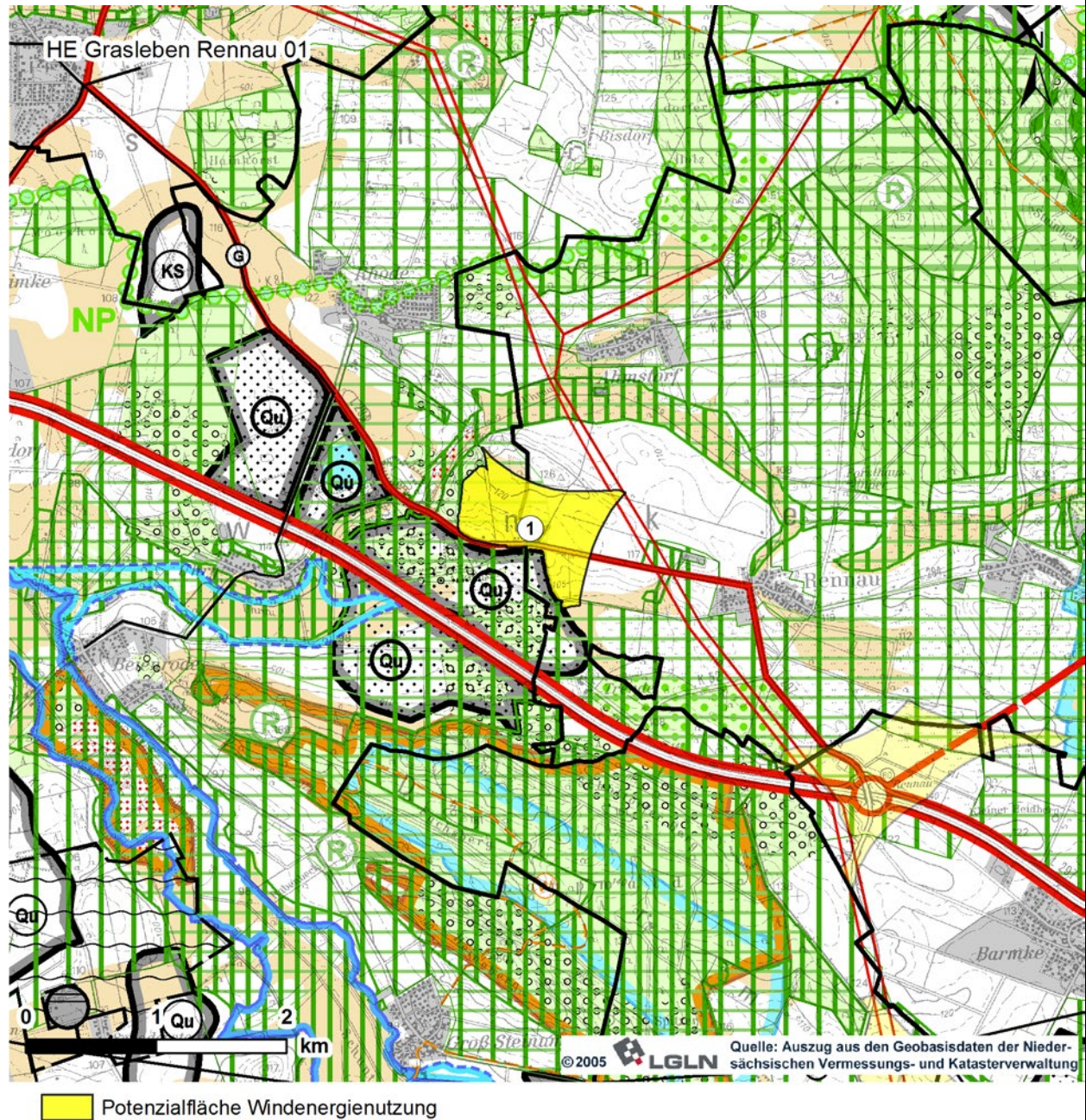


Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Helmstedt, Samtgemeinde Grasleben

Gebiet: Rennau 01

1. Potenzialflächenbeschreibung



Karte 1: Potenzialfläche im Kontext raumordnerischer Festlegungen ¹

¹ Legende siehe Zeichnerische Darstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP)

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Helmstedt, Samtgemeinde Grasleben**Gebiet: Rennau 01**

Merkmal	Beschreibung
Lage des Gebietes	Die Potenzialfläche liegt im Landkreis Helmstedt, auf dem Gebiet der Samtgemeinde Grasleben, sowie der Stadt Königslutter, nördlich der Autobahn A 2, westlich der Ortschaft Rennau und südlich der Ortschaft Ahmstorf.
Erweiterung eines bestehenden oder mögliche Neufestlegung eines VR/EG WEN	Die Potenzialflächen bieten die Möglichkeit der Neuausweisung eines Vorranggebietes Windenergienutzung (VR WEN).
Anzahl der Potenzialflächen Windenergienutzung	2 1
Größe	72 70 ha
Windhöffigkeit in 150 m Höhe	Es liegt keine standortbezogene Untersuchung zur Windhöffigkeit vor. Die Windhöffigkeit umliegender Potenzialflächen beträgt 7,09 bis 7,79 m/s, sodass angenommen werden kann, dass ein wirtschaftlicher Betrieb einer marktgängigen Windenergieanlage auch in dieser Potenzialfläche zu erreichen ist.
Erschließung	Durch die Potenzialfläche verläuft die L 294. Die Potenzialfläche ist durch mehrere Wirtschaftswege erschlossen.
Netzaufnahme-kapazität	Die Netzaufnahmekapazität ist laut Aussage des Netzbetreibers gegeben. Durch die Potenzialfläche führt im Nordosten eine 110-kV-Hochspannungsleitung.

Das Gebietsblatt nimmt an der zweiten Offenlage des RROP 2008 – 1. Änderung „Weiterentwicklung der Windenergienutzung“ - Entwurf teil, weil sich die Gebietsabgrenzung des Vorranggebiets Windenergienutzung ändert (siehe auch Karte 5).

Der Plangeber macht von § 3 Abs. 6 Satz 1 Niedersächsisches Raumordnungsgesetz (NROG) Gebrauch, wonach Einwendungen nur zu den geänderten Texten (in roter oder grüner Schrift dargestellt) bzw. zu geänderten räumlichen Abgrenzungen möglich sind (siehe Änderungsbereiche in Karte 5).

Für Stellungnahmen zu nicht geänderten Texten (in schwarzer Schrift dargestellt) bzw. zu nicht geänderten räumlichen Abgrenzungen (siehe Karte 5) gilt die Präklusionswirkung gemäß § 3 Abs. 4 NROG.

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Helmstedt, Samtgemeinde Grasleben

Gebiet: Rennau 01

2. Abwägungsrelevante Belange im Rahmen der Einzelfallprüfung	
2.1 Belange des Natur- und Artenschutzes	Bewertung ²
<p>Potenzialfläche 1 liegt innerhalb eines Vorbehaltsgebietes Natur und Landschaft und grenzt an ein Vorranggebiet Natur und Landschaft an. Die Vortränglichkeit muss nicht weiter untersucht werden, da diese Potenzialfläche aufgrund des vorhandenen Waldes (siehe 2.4) für eine Windenergienutzung nicht nutzbar ist.</p> <p>Die gesamte Potenzialfläche liegt innerhalb des Naturparks Elm-Lappwald.</p>	(-)
2.2 Belange des Denkmalschutzes	
Keine	0
2.3 Belange des / der Landschaftsbildschutzes / Erholung / Sozialverträglichkeit	
<p>Gemäß Landschaftsbildgutachten liegt die Potenzialfläche innerhalb der 2000 m-Pufferzone um den Dorm. Andererseits stellt das Gutachten aber auch Vorbelastungen durch die Autobahn A 2 und die im Osten der Potenzialfläche 1 gelegenen Hoch- und Höchstspannungsleitungen fest.</p> <p>Die Prüfung des folgenden Belangs erfolgt in Kapitel 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - VB Erholung 	0 !
2.4 Wasserrechtliche und forstwirtschaftliche Belange	
<p>Die Potenzialfläche 1 liegt innerhalb einer Waldfläche, die zum Zeitpunkt der Potenzialflächenanalyse noch nicht bekannt war. Potenzialfläche 1 ist daher der Windenergienutzung nicht zugänglich.</p> <p>Die Prüfung des folgenden Belangs erfolgt in Kapitel 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Potenzialfläche 1 grenzt im Westen an ein Vorbehaltsgebiet Wald. Sofern ein Umgebungsschutz der Waldränder notwendig erscheint, wird dieser im Rahmen der gebietsbezogenen Umweltprüfung (Kapitel 3) thematisiert. 	-- !
2.5 Sonstige Festlegungen gem. RROP	
Der westliche Teil von Potenzialfläche 1 ist als Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft festgelegt. Die Windenergienutzung ist mit dieser Festlegung vereinbar (siehe Kapitel E 2.1.4.5.2 der Begründung).	0
Südwestlich an Potenzialfläche 1 angrenzend befindet sich ein Vorranggebiet Rohstoffgewinnung für Quarzsand. Der Abbau des Rohstoffvorkommens wird durch die benachbarte Windenergienutzung allenfalls marginal eingeschränkt.	0
2.6 Technische Belange	
Die Potenzialfläche 1 wird im Süden von der Landesstraße L 294 gequert, im Osten von Freileitungen tangiert. Diese linienhaften Infrastrukturen führen zu einer eingeschränkten Nutzbarkeit der Fläche.	(-)

² -- = Sehr negativ, - = negativ, (-) = mit Einschränkungen negativ, 0 = indifferent, (+) = mit Einschränkungen positiv, + = positiv, ++ = sehr positiv, ! = Prüfung erfolgt in Kapitel 3.

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Helmstedt, Samtgemeinde Grasleben

Gebiet: Rennau 01

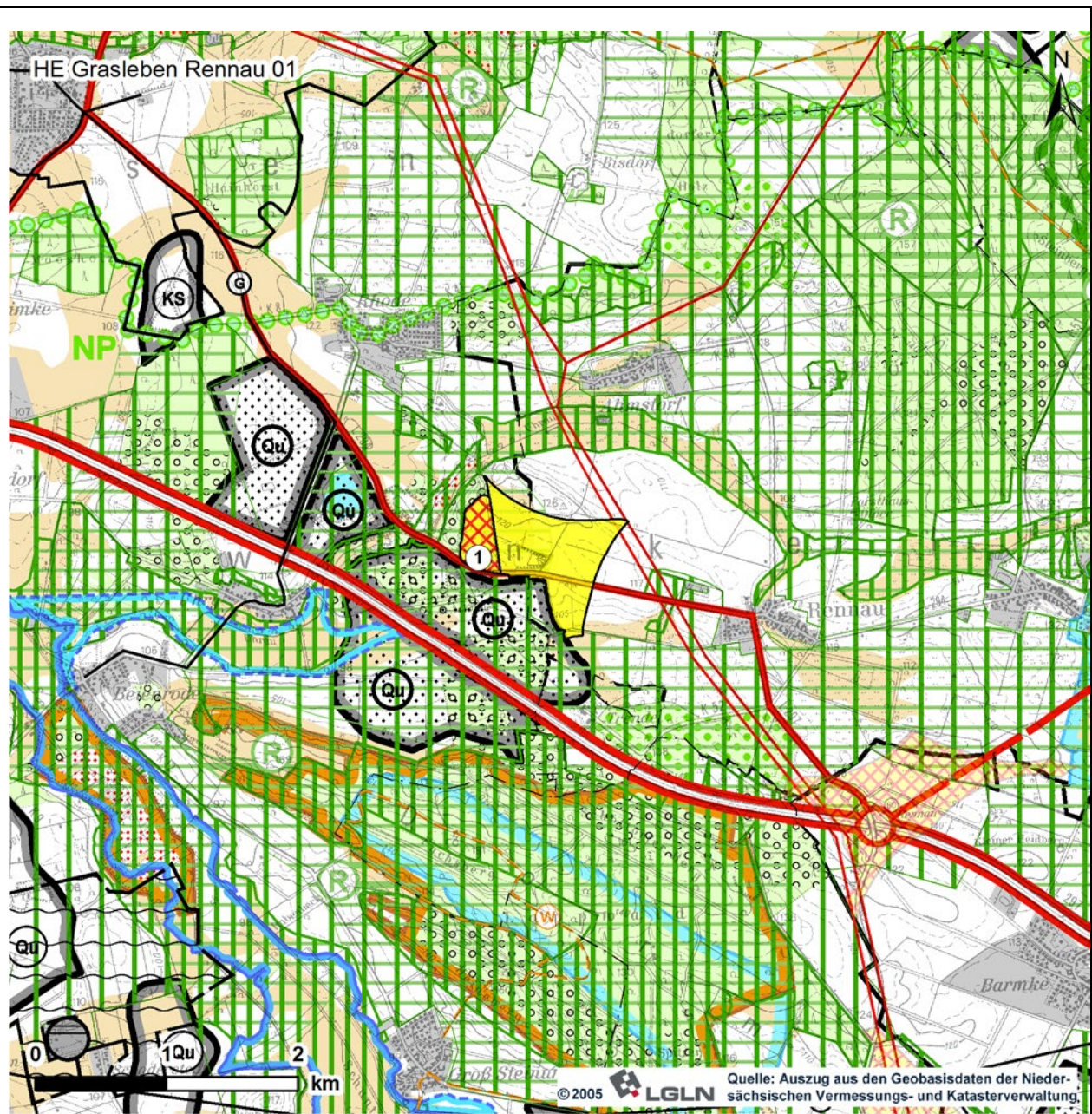
2.7 Sonstige Belange	
<u>Der westliche Teil der Potenzialfläche liegt auf einer Fläche, die mit Planfeststellungsbeschluss des LBEG zum Abbau der „Langen Linie“ aus 2006 als Fläche für die Abraumlagerung vorgesehen ist. Diese Fläche steht für die Windenergienutzung nicht zur Verfügung.</u>	(-)
2.8 Sonstige Beurteilungsgrundlagen	
Eine Festlegung der Potenzialfläche Rennau 01 als Vorranggebiet Windenergienutzung würde die gleichzeitige Festlegung der Potenzialfläche Barmke 01, Süplingen 01 (<u>teilweise</u>) und Süplingenburg 01 (teilweise) ausschließen.	0
Südöstlich zum Gebiet Rennau 01 befindet sich das alternative Potenzialgebiet Barmke 01. Im Vergleich zu diesem ist das Gebiet Rennau 01 aufgrund seiner Größe, Kompaktheit und weniger vorliegenden Restriktionen als günstiger zu bewerten und soll daher als Vorranggebiet Windenergienutzung entwickelt werden. Der hiervon ausgehende 5-km-Radius führt zu einem Ausschluss des nördlichen Bereichs der Potenzialfläche Süplingenburg 01 zwischen der K 14 und der K 55.	0
Neben dem Gebiet Rennau 01 soll das benachbarte Gebiet Süplingen 01 als Vorranggebiet Windenergienutzung entwickelt werden. Zwischen beiden Gebieten ist ein Abstand von 5 Kilometern einzuhalten. Dies führt zum Wegfall der südlichsten Teilfläche in der Potenzialfläche 2 im Gebiet Rennau 01.	↔
Die Potenzialfläche bietet die Möglichkeit einer kompakten Ausplanung des Gebietes als VR WEN.	+
2.9 Zusammenfassende Bewertung der Potenzialfläche bzw. des aus der Potenzialfläche identifizierten Gebietes für die mögliche Festlegung als Vorrang- oder Eignungsgebiet Windenergienutzung	Bewertung ³
Vor dem Hintergrund der zuvor geprüften Belange ist die Potenzialfläche grundsätzlich für eine Windenergienutzung geeignet. Aufgrund der Windhöflichkeit von mehr als 6,6 m/s ist eine grundsätzliche Eignung für die Windenergienutzung innerhalb der Potenzialflächen vorhanden. <u>Da der westliche Teil der Fläche aufgrund einer vorgesehenen Abraumlagerung (siehe 2.7) für die Windenergienutzung nicht zur Verfügung steht, wird die Potenzialfläche entsprechend reduziert.</u>	+

³ -- = Sehr negativ, - = negativ, (-) = mit Einschränkungen negativ, 0 = indifferent, (+) = mit Einschränkungen positiv, + = positiv, ++ = sehr positiv

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Helmstedt, Samtgemeinde Grasleben

Gebiet: Rennau 01



- Vorranggebietserweiterung bzw. -neufestlegung
- entfallende Potenzialfläche

Karte 2: Potenzialflächenkulisse nach Abwägung relevanter Belange

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Helmstedt, Samtgemeinde Grasleben
Gebiet: Rennau 01

3. Gebietsbezogene Umweltprüfung

3.0 Umweltmerkmale / Umweltzustand und Vorbelastungen

Die Potenzialfläche für die Neufestlegung des VR WEN HE Grasleben Rennau 01 befindet sich im südlichen Randbereich der naturräumlichen Haupteinheit „Weser-Aller-Tiefland“ innerhalb des Landschaftsraums des „Ostbraunschweigischen Flachlands“. Das Relief ist schwach wellig und die Potenzialfläche weist Höhenlagen zwischen etwa 120 und ca. 100 m ü. NN auf. Die Potenzialfläche befindet sich in einem Bereich mit anstehenden Rendzinen aus Mergel- und Kalksteinen, im Westen schließen sich über stark tonhaltigen Schichten Pseudogleye an.

Die weitgehend ausgeräumte und strukturarme Landschaft unterliegt einer intensiv-ackerbaulichen Nutzung. Auf der Potenzialfläche selber befinden sich nur wenige Gehölze. Im Westen und Süden schließen sich kleinere Nadelwälder an, die die Fernsicht nach Westen und Süden hin einschränken.

Erhebliche Vorbelastungen gehen insbesondere von der südlich angrenzend verlaufenden A 2 aus. Weitere Vorbelastungen stellen zwei östlich tangierende 110 kV-Freileitungen sowie ein im Südwesten gelegener Rohstoffabbau dar.

3.1 Voraussichtliche abwägungsrelevante Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

**Bewer-
tung**

3.1.1 Bevölkerung, Gesundheit des Menschen

Für die östlich liegende Ortschaft Rennau können bei tiefstehender Sonne Beeinträchtigungen durch Schattenwurf und/oder Reflexionen auftreten. Für die nordwestlich und südwestlich liegenden Ortschaften Rhode und Uhry können sich ebenfalls Beeinträchtigungen durch Schattenwurf und/oder Reflexionen ergeben, die aufgrund der Lage zur Potenzialfläche jedoch als sehr gering und zeitlich eng begrenzt anzunehmen sind. Zudem besteht teilweise eine wirkungsvolle Abschirmung durch Waldflächen bzw. Gehölze. Aufgrund der Berücksichtigung des vorsorgeorientierten Mindestabstands von 1.000 m zu Siedlungen des baurechtlichen Innenbereichs auf Ebene des gesamträumlichen Planungskonzepts ist eine übermäßige, unzumutbare Störung durch bedrängende Wirkung, Reflexionen, Schattenwurf oder Schall auszuschließen. Grundsätzlich treten die potenziellen Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit der Potenzialfläche gegenüber der bestehenden Vorbelastung durch die A 2 zurück.

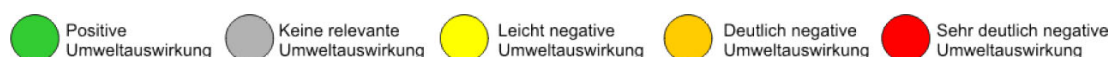
Für die Ortschaft Ahmstorf im Norden und die Siedlung Trendel im Süden sind aufgrund ihrer Lage zur Potenzialfläche keine Beeinträchtigungen anzunehmen.



3.1.2 Flora und Fauna (biologische Vielfalt)









Südwestlich der Potenzialfläche liegt ein Brutvogellebensraum der NLWKN Erfassung (2010) mit offenem Status. Es liegen keine Hinweise auf windkraftempfindliche Arten vor, sodass Beeinträchtigungen nach derzeitigem Kenntnisstand auszuschließen sind. Die Potenzialfläche grenzt im Süden an das LSG HE 013 „Mittlere Schunter“. Es liegt kein Widerspruch zur LSG-Verordnung vor, im südlichen Bereich der Potenzialfläche gibt es jedoch sehr kleinflächig eine Überlagerung mit dem LSG. Hier sollte eine Rücknahme erfolgen, um nicht der LSG-Verordnung zu widersprechen.

Entlang der im Süden querenden A 2 wurde ein Brutrevier des stark kollisionsgefährdeten Rotmilans sowie des Baumfalken abgegrenzt, welches sich mit dem südlichsten Teil der Potenzialfläche überlagert. Da innerhalb des Brutreviers mit einer signifikant erhöhten Flugaktivität der Tiere gerechnet werden muss, muss insbesondere für den Rotmilan im Überschneidungsbereich ein deutlich erhöhtes Kollisionsrisiko angenommen werden. Ein Auftreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände in diesem Zusammenhang ist wahrscheinlich. Das Kollisionsrisiko kann jedoch durch Verzicht auf die Potenzialfläche im Überschneidungsbereich mit dem abgegrenzten Revier erheblich verringert werden.



Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Helmstedt, Samtgemeinde Grasleben
Gebiet: Rennau 01

<p>Nördlich der Potenzialfläche liegt ein im Rahmen der durchgeführten avifaunistischen Übersichtskartierung abgegrenztes Brutrevier von Rot- und Schwarzmilan. Da sich das Revier in einem Mindestabstand von ca. 950 m zur Potenzialfläche befindet und sich folglich nicht mit dieser überlagert, kann ein signifikant erhöhtes Kollisionsrisiko ausgeschlossen werden. Gleichwohl zeigen einzelne Überflugsichtungen im Bereich der Potenzialfläche eine gewisse Bedeutung der Fläche als Nahrungshabitat an. Das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG ist jedoch aufgrund des allenfalls in geringem Maße erhöhten Kollisionsrisikos sehr unwahrscheinlich.</p> <p>Hinweise auf eine besondere Bedeutung der Potenzialflächen für Fledermäuse liegen nicht vor. Ein erhöhtes Konfliktpotenzial ist daher als eher unwahrscheinlich anzusehen.</p> <p>Im Westen und Süden grenzt die Potenzialfläche an ein im geltenden RROP festgelegtes VB Natur und Landschaft, welches im Wesentlichen Waldbiotope sichert. Da ein Eingriff und der bestehenden Vorbelastung durch die angrenzende A2 und die L294, wird davon ausgegangen, dass die Planungen nicht im Widerstreit mit der Festlegung der Fläche als Vorbehaltsgebiet für Natur und Landschaft stehen. Die mit der Festlegung geschützten Lebensräume gehen durch die Neufestlegung des VR HE 01 nicht verloren.</p>	  
3.1.3 Wasser	
<p>Auf der Potenzialfläche ist ein kleines Stillgewässer vorhanden. Dieses kann aufgrund der geringen Größe im Rahmen der Detailplanungen von WEAn berücksichtigt und von Beeinträchtigungen freigehalten werden. Mögliche negative Auswirkungen können daher ausgeschlossen werden.</p>	
3.1.4 Landschaft	
<p>Das Landschaftsbild auf der Potenzialfläche und innerhalb des Betrachtungsraumes wird durch die Neufestlegung stark technisiert. Die Potenzialfläche selber ist weitestgehend ausgeräumt und wenig strukturiert. Das Landschaftsbild und seine Erlebbarkeit unterliegen zudem einer erheblichen Vorbelastung durch die südlich angrenzend verlaufende A 2 und zwei östlich benachbarte 110 kV-Leitungen. Das Ausmaß der zusätzlichen negativen Auswirkungen ist daher gering.</p> <p>Dies gilt auch für potenzielle Beeinträchtigungen der landschaftsbezogenen ruhigen Erholungsnutzung durch Schallemissionen und visuelle Störungen. Der Landschaftsraum weist aufgrund der bestehenden Vorbelastungen nur keine Eignung für die ruhige Erholung in Natur und Landschaft auf, auch wenn sich die Potenzialfläche ganz im Westen mit einem im geltenden RROP festgelegten VB Erholung überlagert. Es ist allenfalls mit geringfügigen Beeinträchtigungen der Funktion der Flächen als siedlungsnaher Freiraum zu rechnen.</p> <p>Durch die großen Maximalhöhen heutiger Anlagen ist mit einer verstärkten Sichtbarkeit der Anlagen auch über das direkte Umfeld der Potenzialflächen hinaus zu rechnen. Insbesondere nach Norden und Osten ist aufgrund des geringen Wald- und Gehölzanteils mit einer weitgehenden Sichtbarkeit der Anlagen und teils erheblichen Beeinträchtigungen des Landschaftsbilds zu rechnen. Nach Westen und Süden ist die Fernsichtbarkeit der Anlagen jedoch teilweise wirkungsvoll durch Höhenzüge und Wälder eingeschränkt.</p> <p>Die Potenzialfläche liegt innerhalb der 2000 m-Pufferzone um den südlich gelegenen Höhenzug Dorm sowie im nördlichen Randbereich der Naturparkgrenze „Elm-Lappwald“. Darüber hinaus grenzt die Potenzialfläche im Süden direkt an das Landschaftsschutzgebiet „Mittlere Schunter“. Diese Flächen sind zwar grundsätzlich als empfindlich gegenüber WEAn anzusehen, sind jedoch im betroffenen Teilraum nördlich der A 2 durch Verkehrslärm und das technische Straßenbauwerk sowie die beiden Freileitungen im Osten massiv vorbelastet. Da zudem markante Reliefbewegungen und strukturgebende Elemente in diesem Bereich fehlen, sind keine erheblichen negativen Auswirkungen zu erwarten. Eine Unterschreitung des Abstandes bzw. eine Überlappung mit dem Naturpark ist hier im Einzelfall möglich.</p>	   

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Helmstedt, Samtgemeinde Grasleben
Gebiet: Rennau 01
3.2 Vermeidung / Minderung und Ausgleich von Umweltauswirkungen

Zum Schutz von insbesondere Rotmilan und Baumfalke wurde die Potenzialfläche im Süden um etwa 10 ha verkleinert. Auf diese Weise wird das abgegrenzte Brutrevier beider Arten von einer Windenergienutzung freigehalten. Artenschutzrechtliche Verbote können vermieden werden.

Als Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen sollte die Anlage von Gehölzstreifen oder Hecken entlang der Ortsränder von Rhode, Ahmstorf und Rennau zur Sichtverschattung geprüft werden.

3.3 Zusammenfassende Bewertung der Potenzialfläche

Vor dem Hintergrund der bereits durch Anwendung des gesamträumlichen Planungskonzepts erfolgten Alternativenprüfung sowie der vorliegenden gebietsbezogenen Umweltprüfung und der bereits erfolgten Vermeidungsmaßnahmen ist der Standort **aus Umweltsicht als Vorranggebiet für Windenergie grundsätzlich geeignet**.

Hierfür sprechen sowohl die erhebliche **Vorbelastung** (Grundsatz der Belastungsbündelung) der Flächen als auch das – nach derzeitigem Kenntnisstand – **geringe artenschutzfachliche Konfliktpotenzial**. Das Auftreten artenschutzrechtlicher Verbote nach § 44 BNatSchG ist nach derzeitigem Kenntnisstand unter Berücksichtigung der erfolgten Verkleinerung der Potenzialfläche um 10 ha als sehr unwahrscheinlich einzustufen. Dennoch kann aufgrund der vglw. geringen Entfernung der Potenzialfläche zum benachbarten Niederungsbereich der Schunter ein potenziell erhöhtes Risiko nicht endgültig ausgeschlossen werden.

Unter Berücksichtigung bestehender Vorbelastungen ergeben sich die maßgeblichen negativen Umweltauswirkungen für das Schutzgut Landschaft (ruhige Erholung). Die Beeinträchtigungsintensität bzw. die vorhandenen Qualitäten sind jedoch aufgrund der Vorbelastung vergleichsweise gering.

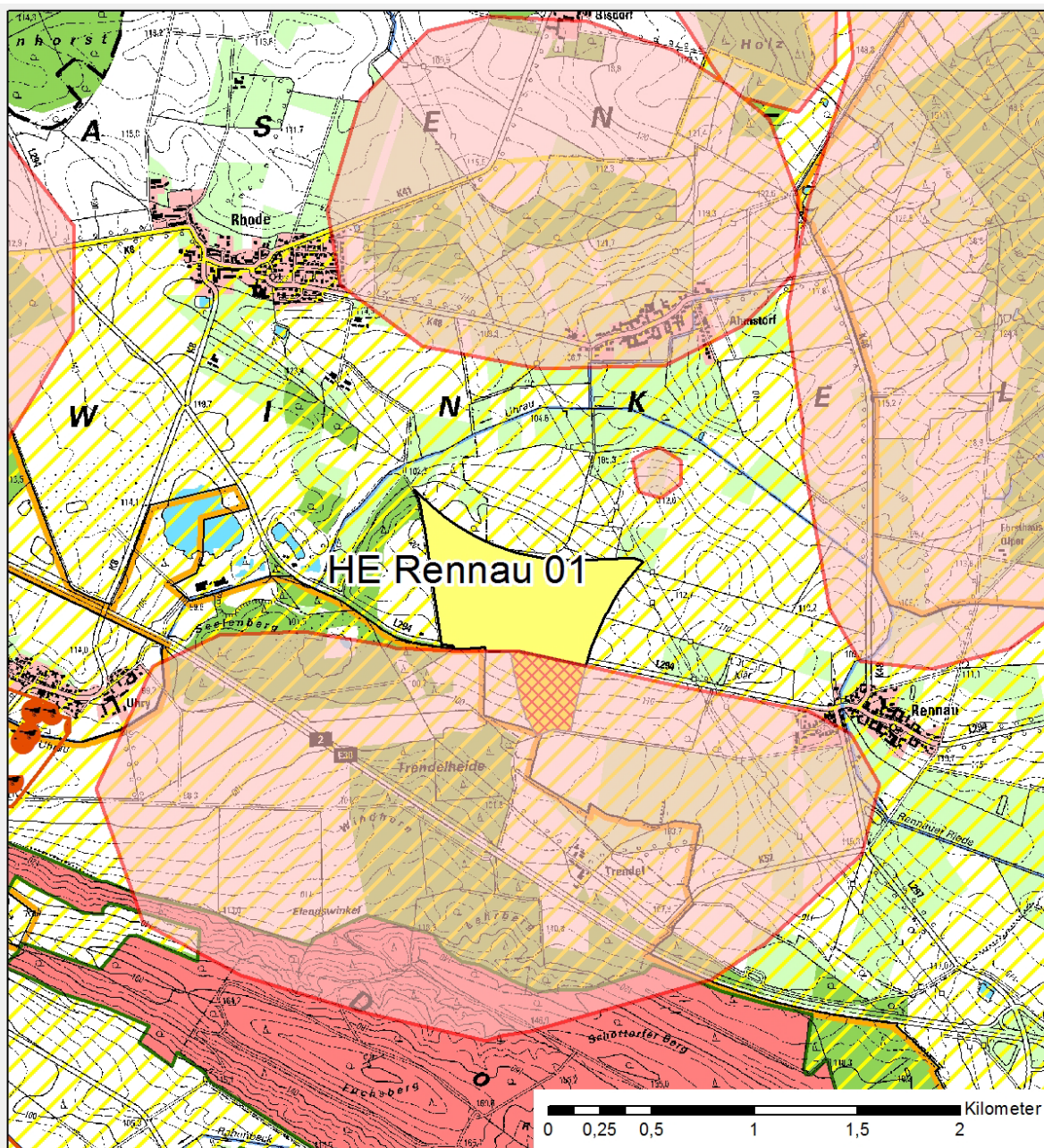
ungeeignet geeignet



Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Helmstedt, Samtgemeinde Grasleben

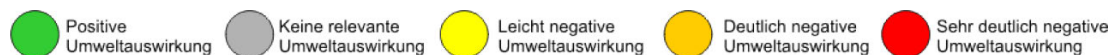
Gebiet: Rennau 01



Zeichenerklärung

- | | |
|---|----------------------------------|
| Potenzialfläche | Brutvogellebensraum (NLWKN 2010) |
| Bestandsfläche VR/EG WEN als Teil der Potenzialfläche | FFH-Gebiet |
| WEA im Bestand | Landschaftsschutzgebiet |
| als Vermeidungsmaßnahme entfallende Potenzialfläche | Naturpark |
| Bruthabitat planungsrelevanter Vogelart | |

Karte 3: Potenzialflächenkulisse nach Umweltprüfung



Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Helmstedt, Samtgemeinde Grasleben

Gebiet: Rennau 01

3.4 Natura 2000 Gebiete

Das nächstgelegene FFH-Gebiet (DE3731331) „Dorm“ liegt in einem Mindestabstand von 1040 m südlich der Potenzialfläche. Die laut Standarddatenbogen des FFH-Gebietes wertgebenden Lebensraumtypen und geschützten Zielarten werden nicht durch Windkraftanlagen beeinträchtigt.

Das nächstgelegene Vogelschutzgebiet ist mehr als 5 km entfernt. Eine Beeinträchtigung ist daher auszuschließen.

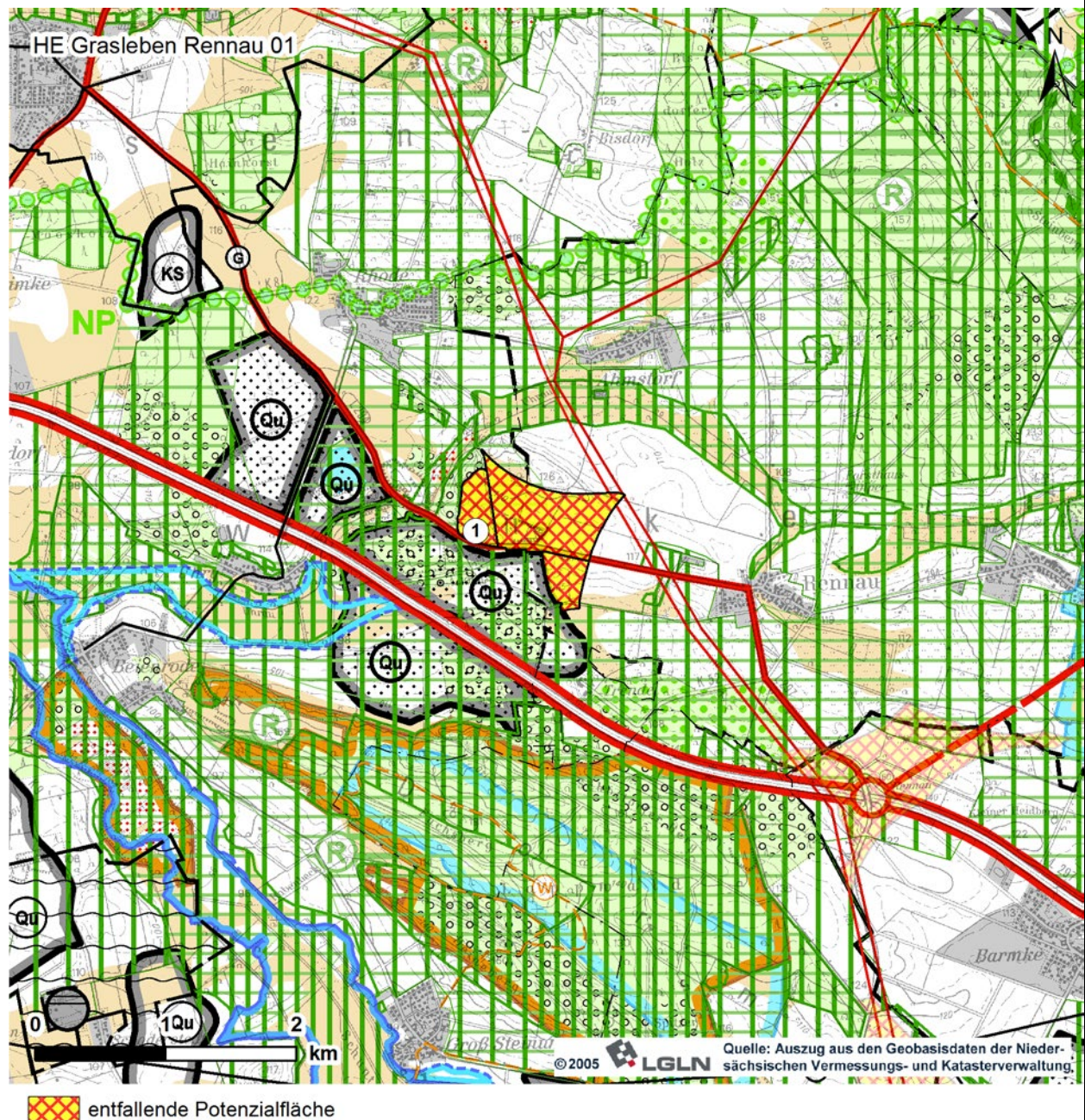
Die Planungen sind mit den Zielen des europäischen ökologischen Netzes Natura 2000 vereinbar.

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Helmstedt, Samtgemeinde Grasleben

Gebiet: Rennau 01

4. Gesamtbeurteilung aus abwägungsrelevanten Belangen und gebietsbezogener Umweltprüfung



Stand: Februar 2016

Karte 4: Mögliches Vorrang- bzw. Eignungsgebiet nach Gesamtbeurteilung

Beurteilung von Potenzialflächen

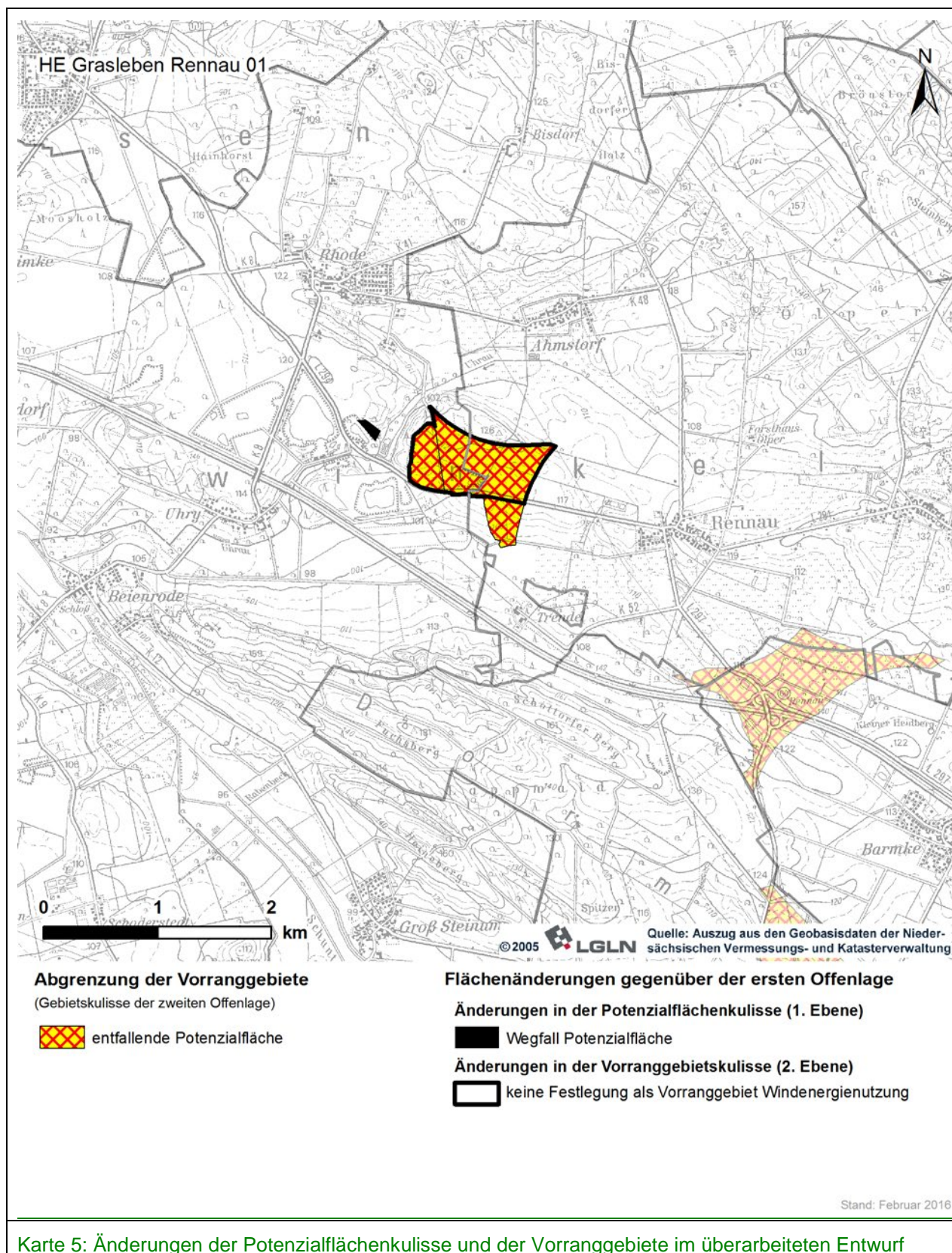
Landkreis Helmstedt, Samtgemeinde Grasleben**Gebiet: Rennau 01**

Zusammenfassung der wesentlichen Prüfergebnisse				Bewertung
<p>Siehe die zusammenfassenden Bewertungen in Kapitel 2.9 und Kapitel 3.3.</p> <p>Nach der Windpotenzialstudie für den Großraum Braunschweig sind in der Potenzialfläche ausreichende Windgeschwindigkeiten für den wirtschaftlichen Betrieb raumbedeutsamer Windenergieanlagen vorhanden. Die Netzaufnahmekapazität ist laut Aussage des Netzanbieters gegeben.</p> <p><u>Der westliche Teil der Potenzialfläche steht aufgrund einer vorgesehenen Abraumlagerung (siehe 2.7) für die Windenergienutzung nicht zur Verfügung.</u></p> <p>Die Potenzialfläche wird des Weiteren aufgrund avifaunistischer Belange (Kap. 3.1.2) im Süden bis zur L 294 verkleinert. Dieser Bereich entfällt, da das Auftreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG nicht auszuschließen ist.</p> <p><u>Durch Verzicht auf die genannten Teilflächen im Westen und Süden verbleibt noch eine Potenzialfläche von 46 ha. Aufgrund der zu linienhaften Infrastrukturen (siehe 2.6) einzuhaltenden Mindestabstände (siehe auch Kapitel E 2.1.4.6.1 der Begründung) ist die für die Windenergie tatsächlich nutzbare Fläche kleiner als 40 ha.</u></p> <p><u>Die festgelegte Mindestgröße für neue Vorranggebiete Windenergienutzung von 50 ha (siehe Kapitel E 1.2.3.3 der Begründung) wird somit nicht erreicht. Von einer Festlegung der Potenzialfläche Rennau 01 als Vorranggebiet Windenergienutzung wird abgesehen.</u></p> <p>Die verbleibende Potenzialfläche wird als Vorranggebiet Windenergienutzung in das Beteiligungsvorhaben gegeben.</p>				-
<p>Die verbleibende Potenzialfläche wird als Vorranggebiet Windenergienutzung in das Beteiligungsvorhaben gegeben.</p>				+
Statistik				
Merkmal	Größe in ha	(Mögl.) WEA Anzahl	(Potenzielle) installierte Leistung in MW	
neues Vorranggebiet	590	40	120	
VR WEN Bestand	-	-	-	
Summe	590	40	120	

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Helmstedt, Samtgemeinde Grasleben

Gebiet: Rennau 01



Karte 5: Änderungen der Potenzialflächenkulisse und der Vorranggebiete im überarbeiteten Entwurf